

TIERSCHUTZ ZEITUNG

DER ARBEITSGEMEINSCHAFT TIERSCHUTZ KARLSRUHE UND UMGEBUNG IM TIERRETTUNGSDIENST FREIBURG/SITZ SCHWEIGHOFEN

„Unsere Schützlinge sagen DANKE!“

Die AG Tierschutz Karlsruhe und Umgebung betreut ca. 200 Vierbeiner. Unsere Arbeit wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Wir bieten unseren Tieren eine Zufluchtsstätte, eine neue Heimat, eine Chance. Für alle unsere vermittelbaren Vierbeiner suchen wir selbstverständlich ein neues und liebevolles Zuhause. Manche Tiere brauchen sehr pflegeintensive Betreuung, weil sie alt, krank und behindert sind. So manche Vierbeiner bleiben auf dem Gnadenhof oder der

Katzenstation, da sie nicht vermittelbar sind. Für sie suchen wir tierliebe Menschen, die unsere „Sorgenkinder“ mit einer Spende unterstützen. Ihre Spende hilft unseren Schützlingen, sie zu pflegen, ärztlich zu versorgen und zu füttern. Auf dem Gnadenhof und in der Katzenstation können unsere Vierbeiner dann artgerecht und liebevoll ihren Lebensabend verbringen. **UNSERE TIERE UND WIR DANKEN ES IHNEN VON GANZEM HERZEN.**





Leslie und Sammy – zwei Hundeschicksale

Auf dem Weg zu unserer Tierärztin fiel Frau Wertheim am Ortseingang von Bad Bergzabern ein ziellos umherirrender Hund auf. Mit Hilfe von Passanten fing sie das Geschöpf ein und nahm es gleich mit in die Tierarztpraxis. Bei der Untersuchung der Schnauzermischlingshündin wurde festgestellt, dass sie aufgrund des Zustandes ihres Gesäuges oft Junge gehabt haben muss, einen Herzfehler hat, sehr alt, verwaist, geschwächt, völlig verfloht und total erschöpft war. Zudem war sie weder gechipt, noch tätowiert, so dass man annehmen musste, dass sie ausgesetzt wurde. Die Meldung als Fundhund bei der Polizei war selbstverständlich.

.....
Die Ankunft eines Neuankömmlings
stellt das Team des Gnadenhofs immer wieder vor neue Herausforderungen.

Leslie, wie die Fundhündin heißt, hatte in den ersten Tagen nach ihrer Ankunft nur das Bedürfnis nach Ruhe und Futter, so dass man annehmen muss, dass sie ausgesetzt wurde. Seit es ihr besser geht, nimmt sie allmählich die Zuwendungen von Frau Wertheim an und erfährt nun nicht nur Wärme von außen in Form eines warmen Hauses und Kuschedecken, sondern durch Fürsorge und das Erfahren von Liebe eine „innere“ Wärme. Sie nimmt die Zuwendung

durch Frau Wertheim wahr, öffnet sich und ist bereit Neues zuzulassen. Sie hat gelernt, dass mit „Leslie“ sie gemeint ist und sie lernt sich auf dem Gnadenhof mit den vielen anderen Vierbeinern zurechtzufinden. Sie lernt auch, dass noch drei weitere Hunde dazugehören. Und dass Katzen nicht gejagt werden sollen und dass Meerschweinchen keine Beute sind. Sie hat gelernt sich mit einem neuen Tagesablauf zu arrangieren. Und sie lernt vor allem mit Freude! Welch eine Leistung für eine so alte Hündin!

Mittlerweile haben Leslie und Frau Wertheim eine innige Beziehung aufgebaut. Es ist schön zu sehen, wie vertrauensvoll Leslie sich auf den Rücken legt und sich von Frau Wertheim den Bauch kraulen lässt. Wir können vieles lernen von Vierbeinern, die misshandelt, verstoßen und achtlos „weggeworfen“ werden und dann das Glück haben, in gute und verständnisvolle Hände zu kommen. Sie zeigen uns, dass sie Vergangenes und schlechte Erfahrungen hinter sich lassen und sich voll Vertrauen auf andere Menschen, die Gegenwart und neue Situationen einstellen können. Wie am Beispiel von Sammy, den Frau **Jutta Burkhardt** gerettet hat. Hier ihr Bericht:

Sammy's Geschichte

Frau Wertheim bekam einen Anruf der Jugendhilfe Karlsruhe, dass in einer von ihr betreuten Familie ein Hund verletzt sei, offene Wunden habe und dringend



Frau Wertheim mit den Pfleglingen Leslie, Steinchen und Daisy



Hilfe brauche. Und auch nicht mehr zurück sollte. Und das Ganze am besten sofort. Ich habe mich auf Bitten von Frau Wertheim, nicht ahnend was mich erwarten würde, als kurzfristige Notfallhilfe ins Auto gesetzt, um diesen Hund zu holen. Ich wurde von dem Ratschlag begleitet, besser nicht allein zu fahren, man sei dort sehr gewaltbereit. Mir hat es schlicht die Sprache verschlagen beim Anblick der Lebensumstände des Hundes. Ich bin – ohne Prügel und mit Hund, der weder Autofahren kannte noch sonst irgendwas – wieder abgefahren und war eigentlich nur noch geschockt. Sammys Fell hat gelebt, so was habe ich noch nie gesehen. Die Flöhe müssen sich dort monatelang vermehrt haben, alles war blutig aufgekratzt, stinkig... Das Schlimmste aber ist seine rechte Vorderpfote; diese ist regelrecht platt gedrückt, teilweise offen, das Ellenbogengelenk ist völlig verdreht, die ganze Pfote bereits verkümmert und das Ganze kann nicht erst gestern oder vorgestern geschehen sein! Bei alledem ist dieser Hund ein Schatz geblieben – unglaublicherweise. Ich habe mir zur Hilfe meine „Notfallhundetrainerin“ geholt, damit auch eine Fachfrau sich das Tier anschauen könnte. Sammy ist ungeheuer offen für alles, lernwillig, sehr clever und er hat einen – hoffentlich – eines Tages gut steuerbaren Jagdtrieb. Er hat in der kurzen Zeit, die er bei uns ist und in der viel zu knappen Zeit, die ich für ihn habe, schon eine Menge gelernt, aber er hat noch



einen weiten Weg vor sich. Es ist schwer für einen jagenden Balljunkie, der nie etwas anderes gelernt hat, plötzlich mit den menschlichen Regeln des Zusammenlebens konfrontiert zu werden. Inzwischen hat er eine sehr enge Bindung zu mir aufgebaut, was ihn allerdings nicht daran hindert, draußen die Ohren auf Durchzug zu stellen. Bei einem Gewicht von 33 kg stellt das manchmal an den Menschen am anderen Ende der Leine ziemlich hohe Anforderungen! Sammy hat noch nie irgendeine Aggression gezeigt. Dafür zeigt er aber sehr deutliche Reaktionen in Situationen, in denen es wohl früher Prügel gab. Er hat erstaunlicherweise ein ganz tolles Sozialverhalten anderen Hunden gegenüber. Katzen, Hasen und Jogger allerdings hat er „zum Fressen“ gern. Wir wissen inzwischen, dass die Verkrüppelung der Vorderpfote von einem nicht behandelten Bruch des Handgelenks in der Wachstumsphase kommt, was damals mit wenig Aufwand und Kosten einfach zu beheben gewesen wäre. Jetzt ist leider nichts mehr zu retten, die Pfote ist immer noch nicht richtig verheilt und wird immer ein großes Problem bleiben. Bei dieser Geschichte stellt sich mir die Frage, warum es mehrere Jahre gedauert hat, bis jemand den Mut gefasst hat, dieser Hundehaltung ein Ende zu machen. Alle Achtung vor Sammy, der sich trotz jahrelanger Schmerzen und Vernachlässigung sein Vertrauen in den Menschen erhalten hat!

Tierische Freundschaft



Katze Betty und Frettchen Lillie mögen sich und spielen oft zusammen.



Motivation und Aufgaben der AG Tierschutz

Das Herzstück der Arbeit der AG Tierschutz ist nach wie vor das Leid der freilebenden Katzen durch Kastration zu vermindern. In einer Frühjahrsaktion konnten mehrere Katzen in einem Dorf in der Umgebung von Schweighofen eingefangen und kastriert werden. Eine menschenbezogene Katzenmutter aus dieser Aktion kam mit ihren vier Jungen zu Sara Schimpf, die die Pflege bis zur Vermittlung der Katzen übernahm. Schön, dass alle Vierbeiner in gute Hände vermittelt werden konnten.

Kastration vermindert das Leid freilebender Katzen

Bei einer noch immer laufenden Sommeraktion hilft die erfahrene Martina Reiter. Frau Reiter unterstützt seit Jahren mit viel Engagement die Katzenfallenaktionen. Es ist kein leichtes Unterfangen, die wild lebenden Tiere mit Lebendfallen einzufangen, um sie dann zu unserer Tierärztin zu bringen. Dort werden sie kastriert, entwurmt, entfloht und tätowiert und bleiben so lange bei der Tierärztin, bis sie wieder gesund in die Freiheit entlassen werden können. Diese Katzen sind unvermittelbar, da sie äußerst scheu sind, kein Haus von innen kennen und nur eines wollen: ihre Freiheit. Natürlich haben wir an diesen Stellen Futterplätze eingerichtet.

Ein ganz **HERZLICHES DANKESCHÖN** an dieser Stelle an die hervorragende ärztliche Betreuung der Katzen an die Tierärztin, die ungenannt bleiben möchte sowie an ihr gesamtes Team. Frau Wertheim hat zwei kleine Kätzchen aus dieser letzten Fallenaktion



mitgenommen und mit Wärmflaschen und viel Fürsorge haben sie überlebt. Einem Katerchen musste jedoch ein krankes Auge entfernt werden. Nun sind Max und Moritz fit und toben mit Temperament

Das ist der kleine Max der mit seinem Bruder Moritz ein neues Zuhause sucht!

durchs Haus. Für die beiden süßen Racker suchen wir ein neues, „belastbares“ Zuhause!

Katzenheim der Familie Ipp

Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist das liebevolle Katzenheim der Familie Ipp, wo unvermittelbare Katzen mit schwerem Schicksal ein neues Zuhause finden. Auf drei der „Ipp-Katzen“ möchten wir hier aufmerksam machen:



Tina und Othello wurden völlig abgemagert auf einem stillgelegten Fabrikgelände aufgefunden. Trotz großem Hunger waren sie äußerst vorsichtig, so dass sich die Fallenaktion über mehrere Nächte hinzog. Irgendwann gaben sie auf und sind doch noch in der Falle gelandet. Zur Begrüßung wurden wir dann aber noch kräftig gebissen. Inzwischen haben sie sich toll entwickelt, sind aber immer noch recht misstrauisch. Trotzdem lassen sie keine sich bietende Gelegenheit aus, das Bett zu belegen.

Charly, ein rot-weißer Kater wurde durch eine Ehescheidung obdachlos und lebt nun deswegen auch in unserer Katzenstation. Ein Foto können wir leider nicht liefern, da er zur Zeit noch sehr verstört ist und sich immer gleich versteckt.

Abschied nach fast 31 Jahren von Eselin Sarti

Abschied nehmen fällt uns allen auf dem Gnadenhof schwer. So mussten wir uns von drei alten Samtpfoten verabschieden und auch von der **Eselin Sarti**. Der Abschied von dem Grautier, das Frau Wertheim mit der Flasche großgezogen hatte, tat weh, doch es überwiegt die Dankbarkeit, dass Frau Wertheim fast 31 Jahre das Leben mit Sarti teilen durfte.





Max, Fr. Wertheim u. Moritz
Foto: Jörg Donecker

Das Team und die Helfer

Das Team rund um **Frau Wertheim** bringt sich mit seinen jeweiligen Fähigkeiten in die vielfältigen Aufgaben des Gnadenhofs ein: So hilft **André Winokur** tatkräftig mit, das Gelände winterfest zu machen, ist handwerklich geschickt und ohne Wenn und Aber zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Zudem sind er und seine **Freundin Sandrine** in Frettchen verliebt und konnten



Frau Wertheim mit ihrem reichhaltigen Wissen um Frettchen schon sehr oft helfen. Für kleinere, schnelle Reparaturen schwingt **Sara Schimpf** gelegentlich die Bohrmaschine. Momentan betreut sie auch die Homepage – ohne Bohrmaschine! Ja, die Arbeit für und mit den Tieren verändert uns alle! Auf dem Gnadenhof teilen die Tiere miteinander, sie nehmen ihr Leben und ihre Behinderungen an und sogar Hunde, die Katzen eigentlich nicht kennen, leben bei uns friedlich zusammen. Es herrscht eine besondere Atmosphäre.

Unsere fleißigen Helferinnen Anastasia und Sara bei der Arbeit.



Tierfreunde im Einsatz!

🐾 Eine Tierschutz-Gruppe bat Frau Wertheim einen halb verhungerten kranken alten Dackel aus Rumänien zu übernehmen. Rona, wie die Dackelhündin heißt, ist fast taub und noch immer geprägt von ihrem Leben auf der Straße, doch sie ist nun glücklich und zufrieden mit ihrem Leben auf dem Gnadenhof.

🐾 Ganz besonders freuen wir uns über eine Schüleraktion der integrierten Gesamtschule Landau, die im Rahmen des Faches „Fit und Stark“ mit den Schülern der achten Klasse ein soziales Projekt durchführte. Durch Eisverkauf kam eine Geldspende zusammen, die der AG Tierschutz zugute kam. **Herzlichen Dank dafür.**

🐾 **Herzlichen Dank** auch dem Karlsruher Seniorenorchester, welches die AG Tierschutz seit Jahren durch Benefiz-Konzerte unterstützt. Auch 2015 spielt das Orchester zu Gunsten der AG Tierschutz Melodien aus Opern, Operetten, Musicals und Konzertmusik. Termin ist **Sonntag, 29. März 2015, 16 Uhr im Josef-Keilberth-Saal im Wohnstift Karlsruhe-Rüppurr, Erlenweg 2.** Der Eintritt ist frei, die Besucher werden um eine Spende gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

🐾 An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei **Familie Appelt-Riha.** Seit Jahren organisieren sie das **Benefiz-Konzert**, sind aktiv in der politischen Tierschutzarbeit, übernehmen Pressearbeit und versenden unsere Tierschutz-Zeitung. Sie sind seit Jahrzehnten unersetzliche Freunde der AG Tierschutz.

🐾 Zum Jahresende möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken. Durch Ihre finanzielle Unterstützung machen sie unsere Arbeit möglich. **DANK!**

🐾 Denken wir noch einmal Leslie und Sammy. Ihr Schicksal lehrt uns, dass es wichtig und richtig ist, die Vergangenheit hinter sich zu lassen, den Augenblick zu leben, Liebe zu empfangen und zu geben.

„Es ist die Sichtweise, die das Leben verändert.“





NEWS RUND UM AG TIERSCHUTZ

Seit April 2013 sind wir mit unserer Homepage unter „www.agtierschutz.de“ online. Hier können Sie sich jederzeit über unsere Schützlinge und unsere Arbeit informieren.



Liebe Tierfreundinnen und -freunde!

Unsere große Bitte wie jedes Jahr:

geben Sie bei einer Spende immer Ihre komplette Adresse an. Nur so können wir Ihnen auf jeden Fall eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Kontakt: Leider ist Frau Wertheim oft per Telefon schlecht erreichbar. Sie können Ihr gerne ein Fax unter 06342 919957 schicken oder eine Mail an info@agtierschutz.de senden. Die Mail wird an Frau Wertheim weitergeleitet. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Telefonnummer, damit Frau Wertheim Sie zurückrufen kann.

Spendenkonten:

AG Tierschutz und Umgebung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Konto-Nummer: 97 32 884

Bankleitzahl: 660 501 01

BIC: KARSDE66

IBAN: DE74 6605 0101 0009 7328 84

Postbank Karlsruhe

Konto-Nummer: 17 58 42 751

Bankleitzahl: 660 100 75

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE28 6601 0075 0175 8427 51



Zum Schluss noch ein ideales Weihnachtsgeschenk!
Mit einem Vorwort von der Karlsruher Ex-Boxweltmeisterin Regina Halmich.

„Karlsruhe an der Leine“
von Eva Klingler,
Silberburg-Verlag 2014

Eva Klingler, die unsere Zeitung redaktionell betreut, hat ein Ratgeber-Buch über Hunde in Karlsruhe und der Region geschrieben. Mit dabei ist auch Frau Klinglers Hund Lissy, die sie von der AG Tierschutz übernommen hat. Es ist überall im Buchhandel erhältlich oder bestellbar. Auf Wunsch signiert die Autorin auch die Bücher. Kontakt: eva.klingler@web.de

*Wir wünschen Ihnen
von ganzem Herzen
friedvolle Weihnachten
und ein erfülltes Jahr 2015!*

Die richtige Telefonnummer für Sie



AG Tierschutz Karlsruhe und Umgebung im Tierrettungsdienst Freiburg Hilfswerk Tier und Natur e.V.

Friedhofstr. 7 • 76889 Schweighofen

Tel. 0 63 42 – 5 65 • Fax 0 63 42 – 91 99 57

E-Mail: info@agtierschutz.de

www.agtierschutz.de • Leitung: Gisela Wertheim

Katzenheim: Familie Ipp, Kontakt über Fr. Wertheim

Spendenbescheinigung:

Für die Spenden an die AG Tierschutz erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung. Denken Sie bitte an die vollständige Angabe Ihrer Adresse. **Danke!** Herr Aretz übernimmt diese Aufgabe vorübergehend und in Vertretung. Er ist unter der Nummer: 0160 99 24 70 98 erreichbar.



Tierschutzzeitung: Adressenänderungen und

Wünsche für die Zusendung: Familie Appelt-Riha

Tel.: 0721 81 64 17 • E-Mail: appelriha@versanet.de

IMPRESSUM

Auflage: 4.800 Stück

Redaktion & Text: Gisela Wertheim, Eva Klingler, Sara Schimpf

Gestaltung & Fotos: Sara Schimpf, Ute Schwender

Versand: Familie Appelt-Riha

Druck: Karl Elser Druck GmbH
Kißlingweg 35, 75417 Mühlacker

ELSERDRUCK

ELSER GRUPPE · SEIT 1890

**Wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben,
dann reichen Sie die Zeitung an andere
Tierfreunde weiter. Danke!**

